

Französische Alpen & Piemont, 29. Juni – 6. Juli 2013



Zum ersten Mal wurde eine 8-tägige Tour für Teilnehmer organisiert, die sich grösstenteils nicht kannten, ein kleines Risiko bei einer Tour die vom Programm her wenig persönliche Freiräume zulies. Aber ohne dem nachfolgenden Text vorzugreifen, wir hatten eine super Truppe zusammen, die gemeinsam viel Spass aber auch gegenseitige Unterstützung geboten hat. An dieser Tour nahmen 22 Personen mit 16 Fahrzeugen, 13 PKW und 2 Motorräder teil. Im einzelnen 2 x KTM X-Bow, Porsche 997 4S Cabrio (oder Corvette C-1), Audi TTRS Roadster, Mercedes SLK AMG, Mercedes SL, Mercedes SL AMG, Porsche 911 GTS, Honda S2000, Porsche 997 Cabrio, Porsche Cayman R, Porsche Boxster S und Dodge Viper sowie Ducati Multistrada und KTM Adventure. Die Gruppe aus dem Norden Deutschlands mit Teilnehmern aus Hamburg, Münster und Meerbusch fuhr via Basel direkt zum 2. Startpunkt in Monthey. Ein Team fuhr direkt zum Etappenziel und ein Motorradfahrer lud sein Motorrad nicht wie geplant in Monthey vom Hänger sondern fuhr aufgrund des schlechten Wetters gleich weiter ins Etappenziel.

Der Rest bzw. der Grossteil der Gruppe traf sich an der Raststätte Würenlos und steuerte bei strömendem Regen via Autobahn nach Monthey. Von hier aus durchquerten wir Savoyen mit Pässen wie z.B. dem Col du Corbier (1237m) oder Col de la Colombière (1618m). In La Clusaz im Restaurant La Ferme war Mittagessen mit Savoyer Spezialitäten wie der heisse Ziegenkäse angesagt, für uns X-Bow-Fahrer zunächst mal erstes Trockenlegen. Weiter ging es über den Col de Leschaux (898m) und Col de Plainpalais (1174m) Richtung Chambéry. Der hin und wieder schwächer werdende Regen bzw. auch manchmal aufhörende Regen machte immer wieder Hoffnungen auf einen vielleicht trockenen weiteren Tagesverlauf. Jedoch setzte immer wieder Regen ein und so wurde von Chambéry eine Route via Autobahn Richtung Grenoble und von dort aus via Landstrasse zum Etappenziel in Villard de Lans gewählt. Das Abendessen wurde vom Hotel extern in einem gemütlichen Restaurant organisiert.

Der Sonntagmorgen war dann trocken, der Nebel verzog sich langsam und die Sonne kam in Sicht. Von diesem Moment an hatten wir den Rest der Tour tolles sonniges Wetter. Es wartete eine mit 470 km herausfordernde und landschaftlich gigantische Etappe auf uns, zunächst im Vercours. Gleich hinter Villard de Lans ging es los mit der ersten Felsschlucht Georges de la Bourne; weiter dann, aber mit Strassen, die teilweise in den Fels gehauen



2013 Französische Alpen & Piemont Reisebericht



sind mit senkrecht abfallenden und ansteigenden Felswänden die für ein grandioses Szenario sorgen, wie die Route de Combe Laval (1313m). Mystisch teilweise im Nebel bzw. aufklarendem Nebel gelegen. Aufgrund des grossen Teilnehmerfeldes wurde entschieden in zwei Gruppen zu fahren, so war eine bessere Kontrolle möglich, um keine Teilnehmer zu verlieren. Mittagsstopp war im Restaurant Château de Passières in Chichilianne eine tolle Location in der Einsamkeit mit vorzüglicher Küche. Der Col de Menée lud noch einmal richtig zum Gas geben ein bis wir dann im Verkehr Gap nördlich umfuhren auf landschaftlich schönen Strassen entlang des Lac de Serre-Ponçon Richtung Barcelonnette. Nun ging es auf das Dach der Tour mit dem Col de la Bonette (2715m) und dann zum gemeinsamen Foto am Gedenkstein Cime de la Bonette (2802m). Der Weg führte weiter via Isola zum letzten Highlight dem schmalen Col de la Couillole (1678m) der zum Etappenziel Valberg führte. Abendessen war im Hotel mit anschließendem längeren Aufenthalt in gemütlicher Runde bei dem ein oder anderen hochprozentigem Schlaftrunk.

Am nächsten Morgen ging es erst einmal zum Tanken nach Guillaumes. Leider trat bei einem der Teilnehmer eine Panne auf. Der Hauptteil der Teilnehmer gönnte sich am Morgen den Spass die Schlucht der Gorges de Daluis mit ihren roten Felsen zunächst nach Süden zu durchfahren, die sich durch eine Vielzahl von kurzen Tunneln kennzeichnet, dann wurde gedreht und die Strecke wieder nach Norden gefahren. Hier werden die Tunnel mit kurzen Schleifen umfahren. Die Gruppe teilte sich nun, 2 Fahrzeuge warteten mit dem Pannenfahrzeug auf den Abschleppdienst und fuhren dann direkt nach Nizza zum Mittagessen auf dem Markt, Eis essen beim Glacier Fenocchio mit einer Auswahl an 99 Eissorten und anschliessendem Besuch der Garage in die das Pannenfahrzeug geschleppt wurde. Von dort aus ging es dann ins Hotel nach Saint Raphael. Der Rest der Gruppe nahm den Weg zurück über den Col de la Couillole (1678m) und via dem aus der Rally Monte Carlo bekannten Col de Turini und unter anderem den Col de Braus (1002m). Auf dem Weg ins Etappenziel an der Cote d'Azur wurde noch die Ehefrau eines Teilnehmers in Nizza aufgepickt, die aus Zürich via Flugzeug anreiste um 2 Tage bei der Tour dabei zu sein. In Saint Raphael erwartete uns ein tolles Hotel direkt am Meer mit Süss- und Meerwasserpool, der noch zum Schwimmen einlud. Am Abend gab es einen Apero am Pool und anschliessend wurde uns der Poolebene das Abendessen gereicht und wir konnten noch einen Geburtstag feiern.

Der Dienstag war als Ruhetag geplant mit einem Besuch der Parfümerie Fragonard in Eze,



2013 Französische Alpen & Piemont Reisebericht



der anschließende Besuch von Nizza musste schon am Abend vor Tourstart um geplant werden, da ausgerechnet an diesem Tag die Tour de France ein Sprintrennen in Nizza fuhr, so verlegten wir das Mittagessen und die Shoppingmöglichkeit nach Cannes. Am Abend traf sich die Gruppe im Jachthafen von Frejus im Restaurant Le Cesar, wo wir vor allem die Meeresfrüchte genossen und einen weiteren Geburtstag feiern konnten.

Am Mittwoch führte uns die Tour ins Piemont, leider landeten wir in einem riesigem Stau auf der Autobahn nach Monaco. So musste die Tour am Vormittag gekürzt werden um letztendlich mit dem Mittagessen im Ristorante Colle Di Nava Lorenzinai in Pornassio etwa 50 km nördlich von Imperia wieder im Terminplan zu sein. Hier wurden wir mit ligurischen Spezialitäten überrascht. Etappenziel war im Herzen des Piemonts im Agriturismo La Corte südlich von Alba, das für 2 Nächte bezogen wurde; ein Pool diente der Entspannung vor dem Abendprogramm. Vor dem Abendessen fand eine Weinverkostung unter Begleitung von Salami und Käse statt. Dann ging es zum Abendessen weiter in das eigene Restaurant. Ausklang war dann spät Abend.

Für den Donnerstag stand eine kleine Rundfahrt durch die Hügellandschaft mit Weinreben und Haselnussbauplantagen auf dem Programm. Die Tour wurde für manchen auch für die eine oder andere Probefahrt mit dem Fahrzeug des Kollegens genutzt. Der Vormittag konnte aber von den Teilnehmern noch zur Entspannung genutzt werden, die Abfahrt erfolgte erst am späten Vormittag direkt zum Mittagessen in der Osteria Veglio in La Morra mit einem piemontesischen Menu. Das Restaurant war eine Insiderempfehlung und bot neben kulinarischen Köstlichkeiten auch einen fantastischen Blick über die piemonteser Landschaft. Auf dem Rückweg ins La Corte besuchen wir noch die Distilleria Castelli Guiseppe, wo wir schon sehnsüchtig erwartet wurden von der Eigentümerfamilie zur Degustation und vor allen für Fotoaufnahmen Ihrer Grappaflaschen mit unseren Fahrzeugen. Die Distilleria hat keinen bekannten Markennamen bietet aber gute Qualität. Der Wachhund schien auch etwas zu viel vom Trester abbekommen zu haben und trug ständig seinen Fressnapf spazieren. Das Abendessen fand wieder im Hoteleigenen Restaurant statt.

Am Freitag traten wir den Rückweg an und führen erstmals den Colle dell Agnello (2746m), der die Verbindung zwischen dem Piemont und Frankreich darstellt. um dann im Restaurant La Ferme De L'izoard fein zu Mittag zu speisen. Von hier aus ging es dann wieder auf die Route des Grand Alpes. Hier wurden dann richtig Höhenmeter gemacht und Fahrspass war wieder angesagt. Es ging via



2013 Französische Alpen & Piemont Reisebericht



den über 2'000m hohen Pässen wie dem Col d'Izoard (2360 m), Col du Lautaret (2058m), Col de Galibier (2556m) und Col du Iseran (2770m) nach Val d'Iserne ins Hotel Altitude, das in der Vergangenheit schon mehrfach von uns besucht wurde.

Am Samstag fahren wir von Val d'Iserne via dem Cormet de Roselend (1968m), Col de Méraillat (1605m) hinauf zum Aussichtspunkt Col du Joly (1989m) mit einem sich wirklich lohnenden Blick auf die Westflanke des Mont Blanc. Im Restaurant La Ferme du Chozal in Hauteluce wartete wieder ein tolles Menu des Alpes auf uns unter anderem mit einer Brennnessel-Suppe und frischem Sommerkäse sowie Kräutern aus dem eigenen Garten des Restaurants. Hier spaltete sich der erste Teil der Gruppe zur Heimreise ab, der Rest löste sich dann nach einem Kaffeestopp in Kriegstetten zur individuellen Heimreise auf.

Was für mich als Organisator in Erinnerung bleibt, ist eine tolle Truppe und viel gemeinsamer Spass sowohl beim Genuss der feinen Speisen, der Weine und Schnäpse, wie auch bei der gemeinsamen Passion des zügigen Autofahrens. Es war sicher nicht die letzte 8-tägige Reise für die markenfreie Gruppe.

<http://www.sportwagen-tours.com/fotoalben/fotoalbum-2013/franzoesische-alpen--piemont/index.html>

